

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0226/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.03.2022
Verfasser/in:		
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 26.01.2022 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.03.2022	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 26.01.2022 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Anlage/n:

Niederschrift Rat der Stadt vom 26.01.2022 (öffentlicher Teil)



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Rates der Stadt Aachen

22. März 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.01.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:23 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Europa, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Bürgermeister Norbert Plum

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsherr Harald Baal

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Franca Braun

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Andrea Derichs

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsfrau Annika Fohn

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsfrau Pola Heider

Ratsherr Wilhelm Helg
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby
Ratsfrau Maria Keller
Ratsherr Holger Kiemes
Ratsfrau Nathalie Koentges
Ratsherr Boris Linden
Ratsfrau Iris Lürken
Ratsherr Markus Mohr
Ratsherr Tobias Molitor
Ratsfrau Sigrid Moselage
Ratsherr Kaj Neumann
Ratsherr Henning Nießen
Ratsherr Wolfgang Palm
Ratsfrau Daniela Parting
Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsfrau Hildegard Pitz
Ratsherr Carsten Schaadt
Ratsherr Rolf Schäfer
Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny
Ratsherr Michael Servos
Ratsherr Jöran Stettner
Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann
Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsfrau Monika Annette Wenzel
Ratsfrau Dr. Heike Wolf
Ratsherr Tjark Zimmer
Ratsherr Marc Beus
Ratsherr Johannes Hucke
Ratsherr Lars Lübben

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantin	entschuldigt
Ratsherr Christoph Allemand	entschuldigt
Ratsfrau Gaby Breuer	entschuldigt

Ratsherr Birdal Dolan	entschuldigt
Ratsherr Mathias Dopatka	entschuldigt
Ratsherr Wilfried Fischer	entschuldigt
Ratsfrau Ye-One Rhie	entschuldigt
Ratsfrau Silke Bergs	entschuldigt

Stimmzähler*innen:

Leo Deumens (LINKE)
Johannes Hucke (LINKE)

von der Verwaltung:

Stadtdirektorin Annekathrin Grehling	Dezernat II
Beigeordnete Frauke Burgdorff	Dezernat III
Beigeordnete Susanne Schwier	Dezernat IV
Beigeordneter Dr. Markus Kremer	Dezernat V
Beigeordneter Prof. Dr. Manfred Sicking	Dezernat VI
Beigeordneter Heiko Thomas	Dezernat VII

Stefan Auler	CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
Dr. Julia Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Relindis Becker	GRÜNE-Fraktionsgeschäftsstelle
Dr. Beate Blüggel	Volkshochschule
Christoph Berg	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Dana Duikers	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Dirk Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Christoph Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
Gretel Opitz	FDP-Fraktionsgeschäftsstelle
Marc Teuku	ZUKUNFT-Fraktionsgeschäftsstelle

als Schriftführung:

Christina Milussi	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
-------------------	--

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**
hier: Frau Astrid Vogelheim (GRÜNE)
Vorlage: FB 01/0194/WP18

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

- 4 **Bericht über die pandemische Lage**

- 5 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 06.10.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 01/0197/WP18

- 6 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 15.12.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 01/0199/WP18

- 7 **Bebauungsplan Nr. 1003 - Großkölstraße / Minoritenstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Großkölstraße, Minoritenstraße und Seilgraben**
hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 3 BauGB
Vorlage: FB 61/0284/WP18-1

- 8 **Der Weg zur NS-Gedenkstätte Aachen**
Vorlage: E 42/0038/WP18

- 9 **Jahresabschluss zum 31.12.2020 und Lagebericht 2020 Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0036/WP18

- 10 **Entwurf Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule Aachen
einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026
Vorlage: E 42/0035/WP18**
- 11 **Benennung von Delegierten und Gästen für die Mitgliederversammlung 2022 des
Städtetages Nordrhein-Westfalen
Vorlage: FB 01/0187/WP18**
- 12 **Anfragen:**
- 12.1 **Ratsanfragen
Vorlage: FB 01/0192/WP18**
- 12.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen
Vorlage: FB 01/0196/WP18**
- 13 **Ratsanträge
Vorlage: FB 01/0193/WP18**
- 14 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**
- 14.1 **Umbesetzung in der Verbandsversammlung des WVER
Vorlage: FB 20/0080/WP18**
- 14.2 **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 03.01.2022
Vorlage: FB 01/0189/WP18**
- 14.3 **Umbesetzungsantrag der AfD-Gruppe im Rat der Stadt vom 11.01.2022
Vorlage: FB 01/0195/WP18**
- 14.4 **Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 25.01.2022
Vorlage: FB 01/0201/WP18**
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

16 **Haaren clever mobil**
Vorlage: FB 61/0298/WP18

Nichtöffentlicher Teil

1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**

2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 06.10.2021
(nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 01/0198/WP18

3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 15.12.2021
(nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 01/0200/WP18

4 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**

5 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**

6 **Konzernfinanzierung E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Aachen: Ergänzende Vereinbarung**
Vorlage: FB 20/0087/WP18

7 **Grundstücksangelegenheiten:**

8 **Personalangelegenheiten:**

9 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Oberbürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass sie gerne vor Beginn der öffentlichen Sitzung eine Gedenkminute für Ratsherrn Michael Rau und Wilfried Anhold, Bezirksvertretung Eilendorf, verbringen möchte.

Sie eröffnet die Ratssitzung und hält fest, dass Ratsfrau Bergs, Ratsherr Dolan, Ratsherr Fischer, Ratsfrau Rhie, Ratsherr Allemand, Ratsherr Dopatka, Ratsherr Brantin und Ratsfrau Breuer entschuldigt seien. Als Stimmzähler seien Ratsherr Hucke und Ratsherr Deumens für heute gewählt.

zu 2 Einführung eines neuen Ratsmitgliedes

hier: Frau Astrid Vogelheim (GRÜNE)

Vorlage: FB 01/0194/WP18

Ratsfrau Vogelheim (GRÜNE) verliest den Verpflichtungstext zur Einführung in den Rat.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Ratsfrau Vogelheim und heißt sie als ordentlich eingeführtes Ratsmitglied herzlich willkommen.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin führt Frau Astrid Vogelheim als neues Mitglied des Rates der Stadt ein und verpflichtet sie per Handschlag zur Wahrnehmung der Aufgaben.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.

Frau H. richtet an Ratsfrau Begolli (DIE LINKE) die Frage, wie hoch die Kosten der Stadt Aachen für Bestattungen im Jahr 2021 waren und ob sie höher als im Jahr 2020 lagen.

Ratsfrau Begolli (DIE LINKE) erläutert, dass sie sich nach den genauen Zahlen bei der Fachverwaltung erkundigen und Frau H. schriftlich zukommen lassen werde.

zu 4 Bericht über die pandemische Lage

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass, wie bereits aus den Medien bekannt, der Höhepunkt der Pandemie mit täglicher Fallzahlen-Steigerung von 300-400.000 Mitte Februar erreicht werde. Dies werde das Gesundheitssystem, so wie es momentan aufgestellt sei, vor weitere Herausforderungen stellen. Auch die Durch- und Umsetzung der Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen, die zum 15. März greife, werde sich schwierig gestalten, das Gesundheitsamt sei arbeitstechnisch am Limit.

Bezüglich der Impfungen und Booster-Impfungen stagniere die Anzahl, daher bittet sie die Ratsmitglieder

erneut um aktive Werbung dafür. Zurzeit führe man Gespräche, wie das Impfen in der Stadt nach vorne gebracht werden könne. Außerdem bereite die Situation in den Schulen und Kitas Sorge, da diese immer mehr Corona-positive Fälle aufweisen. Leider sei die PCR-Test-Kapazität im letzten Jahr nicht ausreichend hochgefahren worden, wie Minister Lauterbach mitgeteilt habe. Im Vergleich zu anderen Ländern sei Deutschland generell im Corona-Management immer wieder zu spät dran. Sie teilt weiterhin mit, dass seit heute die Pool-PCR-Lollitests in Schulen nicht mehr einzeln nachverfolgt werden. Eine erfreuliche Nachricht sei, dass der Beginn der Kinder-Impfungen einen sehr positiven Start hingelegt habe. Man werde in den nächsten Tagen gemeinsam mit den Fraktionen und zivilgesellschaftlichen Gruppen in der Stadt Aachen einen demokratischen Aufruf formulieren und für das Impfen werben.

Ratsherr Servos (SPD) teilt mit, dass er gelesen habe, dass auf Bundesebene z. B. aus dem Familienministerium die Forderung nach einer Priorisierung der PCR-Tests für Kinder und Jugendliche erhoben wurde und möchte wissen, ob dies ausschließlich von Landes- und Bundesebene gesteuert werde oder ob auf kommunaler Ebene die Möglichkeit bestehe, Einfluss zu nehmen.

Ratsherr Pilgram (Grüne) möchte wissen, wie die Stadt Aachen sich auf einen möglichen Personalmangel aufgrund des Infektionsgeschehens vorbereite. Außerdem stellt er die Nachfrage, ob es konkrete Zahlen zum Impfstatus der städtischen Beschäftigten gebe. Hier liege auch die Frage nah, was die Stadt mit Impfverweigerungen innerhalb der Verwaltung mache.

Die Oberbürgermeisterin erläutert bzgl. der Frage zur kritischen Infrastruktur, dass man diese im Blick habe und in engem Austausch mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst stehe, da diese in erster Priorität gefragt seien. Sie bezweifelt, dass über die Impfquote der Verwaltung Auskunft gegeben werden könne und erteilt hierzu Herrn Beigeordneten Dr. Kremer das Wort.

Beigeordneter Dr. Kremer führt aus, dass kein Grund zur Annahme bestehe, dass die Verwaltung in ihrem Kern nicht gut funktionieren könnte. Momentan sei man optimistisch, dass sich die nächsten Wochen gut gestalten und die wesentlichen Aufgaben erfüllt werden. Die Impfquote liege in der Verwaltung bei ca. 96%, in Bereichen mit kritischer Infrastruktur, wie z.B. Feuerwehr und Rettungsdienst, faktisch bei 100%. Weiterhin führt er aus, dass natürlich Angebote wie mobile Arbeit und Homeoffice durch die Mitarbeitenden genutzt werden. Dort, wo Präsenz unumgänglich sei, habe man Instrumente eingeführt, wie z. B. zeitversetzter Arbeitsbeginn, minimierter Schichttausch, Vermeidung von Zusammenarbeit mit Stellvertretungen. Dies seien alles Vorsorgemaßnahmen, die er spontan benennen könne, natürlich seien da noch einige mehr. Er erwähnt, dass es diverse Empfehlungen von übergeordneten Dachverbänden und Organisationsberatungsunternehmen gebe. Ein Beispiel hierfür sei die KGST, die das sogenannte Verwaltungsscreening erfunden habe. Es gebe auch ein Düsseldorfer Modell, an dem man sich orientieren könne, man werde versuchen, sich auch für weitere Krisen gut zu organisieren.

Die Oberbürgermeisterin ergänzt, dass eine sehr engmaschige Teststrategie in der Verwaltung bestehe, um eine mögliche Ansteckung unter Kolleg*innen zu verhindern.

Frau Beigeordnete Schwier teilt mit, dass die Situation noch unter Kontrolle sei und lediglich eine Kita eines freien Trägers aufgrund eines Magen-Darm-Virus schließen musste. Für die Kitaleiter*innen und Erzieher*innen sei die Situation natürlich sehr anstrengend, unzählige Gespräche werden mit den Eltern geführt, es bestehen stets konkurrierende Interessen. Momentan werden Kitas jeden Tag speziell, auf die einzelne Einrichtung bezogen, organisiert. Sie sei froh und dankbar für das Engagement vor Ort.

Ratsherr Mohr (AfD) möchte wissen, wo die Anzahl der Impfpflichtgegner in Aachen liege und wie man diesen Menschen Respekt vor deren Meinung kommunizieren und somit die Spaltung der Bevölkerung nicht weiter vorangetrieben werde.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass sie für die Impfung spreche und für eine solidarische Aktion der Gesellschaft, um die gefährdeten Gruppen zu schützen. Immer noch seien 12% der über 60-jährigen ungeimpft, diese Zahl sei zu hoch. Die Impfung sei hier ein wichtiges Instrument und schütze vor schweren Krankheitsverläufen.

In anderen Fragen von Impfung habe man diese Entscheidung auch als solidarische Gemeinschaft getroffen und entsprechend in den demokratischen Gremien entschieden.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass im Herbst 1974 28% der Bevölkerung gegen eine Gurtpflicht gewesen sei, diese aber dennoch umgesetzt wurde, ohne dass diese Menschen ausgegrenzt wurden. Es müsse im Interesse aller sein, die gefährdeten Gruppen durch die Impfung zu schützen, über das Instrument „Impfpflicht“ könne man sicherlich diskutieren. Er selbst spreche sich für eine Impfpflicht aus, dies sei jedoch ein Teil dieser Diskussion, der momentan von sehr schwierigen Bewegungen innerhalb dieser Gesellschaft, teilweise extrem rechts, teilweise extrem links, instrumentalisiert werde, um eine allgemeine Staatsfeindlichkeit zu schüren. Er hält es für richtig, wenn die Fraktionen gemeinsam eine Resolution verfassen, für die Impfung werben und den Menschen erklären, weshalb eine Impfpflicht an dieser Stelle hilfreich sei.

Ratsherrn Palm (AfD) möchte wissen, wie hoch die Bereitschaft der Eltern bzgl. der Kinderimpfungen sei und wie hoch die Quote der geimpften Kinder betrage.

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass leider keine Zahlen vorliegen.

zu 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 06.10.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0197/WP18

Ratsfrau Lürken (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung der Niederschriften und weist darauf hin, dass Änderungswünsche nicht bedeuten, dass nicht gut gearbeitet wurde, sondern dass man sich manchmal nicht mitgenommen fühle. Bezüglich der Niederschrift vom 06.10.2021 bittet sie um Korrektur auf Seite 16. Dort stehe „alle, die hier im Rat sitzen, an die Hand genommen worden seien“, sie habe jedoch geäußert „alle, die hier im Rat sitzen, sind gewählt worden und haben ihr Mandat angenommen“.

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt mit 3 Enthaltungen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 06.10.2021 (öffentlicher Teil).

zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 15.12.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0199/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt mit 7 Enthaltungen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 15.12.2021 (öffentlicher Teil).

zu 7 Bebauungsplan Nr. 1003 - Großkölstraße / Minoritenstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Großkölstraße, Minoritenstraße und Seilgraben hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 3 BauGB

Vorlage: FB 61/0284/WP18-1

Ratsherr Plum (SPD) erläutert, dass der Planungsausschuss den vorliegenden Beschluss einstimmig beschlossen habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zum Bebauungsplan Nr. 1003 zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange, die zu sämtlichen Verfahrensschritten vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig den Bebauungsplan Nr. 1003 - Großkölstraße / Minoritenstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Großkölstraße, Minoritenstraße und Seilgraben in der vorgelegten Fassung gem. §10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

zu 8 Der Weg zur NS-Gedenkstätte Aachen

Vorlage: E 42/0038/WP18

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) bedankt sich bei der Verwaltung für die Erarbeitung dieser Vorlage und bei der VHS für die ausgesprochen intensive Art und Weise des Vorantriebs dieser Gedenkstätte. Ein zentraler Ort für das Gedenken an die Geschichte sei sehr wichtig. Die Grüne-Fraktion stimme der Vorlage daher natürlich zu.

Ratsfrau Keller (SPD) teilt mit, dass der Betriebsausschuss die Einrichtung dieser Gedenkstätte ausgesprochen begrüße. Sie bedankt sich bei Frau Blüggel und ihrem Team und äußert, dass aus entwicklungspsychologischer Sicht das Erinnern nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene wichtig sei.

Die Oberbürgermeisterin hält fest, dass es im Beschlusstext eine Änderung in der dritten Zeile gebe. Dort stehe „...empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen.“, es müsse jedoch lauten „... der Rat der Stadt Aachen beschließt.“

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig,

- die dezentrale Gedenkkonzeption „Wege gegen das Vergessen“ (WgdV) mit dem Ziel der Einrichtung einer zentralen Gedenkstätte weiter zu entwickeln,
- die Volkshochschule Aachen zu beauftragen, für die Realisierungsphase der NS-Gedenkstätte im Jahr 2022 einen weiteren Fördermittelantrag beim MKW zu stellen,
- die von der Aachener Sozietät VBR Hündgen, Schreiber, Wollseifen und Partner mbB empfohlene Trägerschaft der künftigen Gedenkstätte bei der Stadt Aachen - nämlich bei der Volkshochschule - zu belassen.
- die Volkshochschule zu beauftragen, die Verhandlungen mit dem zuständigen Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) zur kostenfreien Überlassung der Räume im ehemaligen Luftschutzbunker in der Hochschule für Musik und Tanz für die avisierte Gedenkstätte gemeinsam mit dem Förderverein der WgdV fortzusetzen,
- die Volkshochschule zu beauftragen, die zivilgesellschaftlichen Gruppen der Gedenkarbeit Aachens weiterhin in die Überlegungen der späteren Nutzung einzubeziehen und die angestrebten Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Tanz und der RWTH einzugehen.

zu 9 Jahresabschluss zum 31.12.2020 und Lagebericht 2020 Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0036/WP18

Ratsfrau Keller (SPD) hält fest, dass die Volkshochschule sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf wirtschaftlicher Ebene sehr gut durch den Lockdown und diese schwierige Zeit gekommen sei. Hier stecke sehr viel Leidenschaft, sehr viel Einsatz und große Kreativität drin.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig, auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 einschließlich des Lageberichtes 2020 mit dem Jahresverlust in Höhe von 4.608.225 € , der Zuführung des städtischen Zuschuss in Höhe von 4.632.200 € und dem positiven Jahresergebnis in Höhe von 23.975 € gemäß § 4 EigVO NRW festzustellen und das Jahresergebnis 2020 über das Eigenkapital- Rücklagekapital zu verrechnen (§ 14 Abs. 4 Satzung der VHS). (§10 Abs. 6 EigVO).

Weiterhin beschließt der Rat der Stadt einstimmig die Entlastung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule für das Wirtschaftsjahr 2020 gem. § 4 EigVO NRW.

zu 10 Entwurf Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026

Vorlage: E 42/0035/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule und nach Kenntnisnahme durch den Finanzausschuss stellt der Rat der Stadt Aachen mit einer Gegenstimme mehrheitlich, gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen, den Wirtschaftsplan der Volkshochschule 2022 fest.

Gleichzeitig nimmt der Rat der Stadt Aachen mit einer Gegenstimme mehrheitlich die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 zur Kenntnis.

zu 11 Benennung von Delegierten und Gästen für die Mitgliederversammlung 2022 des Städtetages Nordrhein-Westfalen

Vorlage: FB 01/0187/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig, folgende stimmberechtigten sieben Delegierte für die Mitgliederversammlung 2022 des Städtetages Nordrhein-Westfalen in Essen zu benennen.

1. Carsten Schaadt (GRÜNE)
2. Astrid Vogelheim (GRÜNE)
3. Hermann-Josef Pilgram (GRÜNE)
4. Iris Lürken (CDU)
5. Marianne Conrad (CDU)
6. Maria Keller (SPD)
7. Christoph Allemand (ZUKUNFT)

Ferner beschließt der Rat, als Gastdelegierte ohne Stimmrecht zu benennen:

1. Peter Blum (FDP)
2. Lasse Klopstein (DIE LINKE)

zu 12 Anfragen:

zu Ratsanfragen

12.1 Vorlage: FB 01/0192/WP18

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 2 neue Ratsanfragen, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**

12.2 **Vorlage: FB 01/0196/WP18**

Die Oberbürgermeisterin verweist auf eine Stellungnahme, die mit den Unterlagen versandt wurde und auf 2 Stellungnahmen, die auf den Tischen ausgelegt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu 13 **Ratsanträge**

****Vorlage: FB 01/0193/WP18****

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 5 neue Ratsanträge, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 14 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**

zu **Umbesetzung in der Verbandsversammlung des WVER**

14.1 **Vorlage: FB 20/0080/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zur Umsetzung in der Verbandsversammlung des Wasserverbands Eifel-Rur (WVER) zur Kenntnis.

zu **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 03.01.2022**

14.2 **Vorlage: FB 01/0189/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE Zukunft mit Schreiben vom 03.01.2022 beantragte Umbesetzung.

zu **Umbesetzungsantrag der AfD-Gruppe im Rat der Stadt vom 11.01.2022**

14.3 **Vorlage: FB 01/0195/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der AfD-Ratsgruppe mit Schreiben vom 11.01.2022 beantragte Umbesetzung.

zu Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 25.01.2022

14.4 Vorlage: FB 01/0201/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der GRÜNE-Fraktion mit Schreiben vom 25.01.2022 beantragten Umbesetzungen.

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 16 Haaren clever mobil

Vorlage: FB 61/0298/WP18

Ratsfrau Wenzel (Grüne) erläutert, dass dieses Projekt in der Sitzung des Mobilitätsausschusses mit einer Gegenstimme und in der Sitzung der BV Haaren einstimmig Zustimmung erhalten habe. Man wolle an diesem Landeswettbewerb teilnehmen, um Haaren in seiner Mobilität zu fördern. Im Februar werde es eine Jury-Kommission geben und man hoffe, da den Zuschlag zu erhalten, da dies eine Förderrate von 80% bedeuten würde.

Ratsherr Mohr (AfD) teilt mit, dass die AfD natürlich die Teilnahme an solchen Wettbewerben begrüße, jedoch hierbei 110 Parkplätze wegfallen würden und der Parkdruck in Haaren ohnehin enorm sei.

Ratsherr Hecker (CDU) erläutert, dass die Projektskizze für die Beantragung der Mittel gebraucht werde, Änderungen jedoch noch vorgenommen werden können. Er spricht im Namen der CDU-Fraktion den Dank an die Verwaltung für dieses Projekt aus.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass das Projekt der Attraktivierung des ÖPNV diene, die anschließend bedarfsgerecht umgesetzt werde.

Ratsherr Servos (SPD) bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für die Vorbereitung und kurzfristige Ermöglichung der Finanzierung. Der Sprecher der SPD-Fraktion in der BV Haaren, Herr Tobias Küppers, dürfe hier nicht unerwähnt bleiben, da er sehr intensiv für das Projekt geworben und gekämpft habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Einreichung der Projektskizze Haaren clever mobil als Förderantrag und stimmt mit 2 Gegenstimmen der haushaltsneutralen Bereitstellung der Eigenmittel wie dargestellt mehrheitlich zu.